

Titel: Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.

Citation: "Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von den Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehnten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und von Brandt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19*, Pelim [Flensborg], 1772, s. 8. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-2\\_019-shoot-w2\\_019\\_002\\_p8\\_bZONE1282868.pdf](https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-2_019-shoot-w2_019_002_p8_bZONE1282868.pdf) (tilgået 23. juli 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 19

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

ten die Schwachheit, diesem Betrug Glauben bezumessen; sie waren davon so überzeuget, daß Helena in dem Kloster ihr Nonenkleid ablegte, \*) den Namen Eudoxia annahm, sich als Majestät tractiren, und in den öffentlichen Gebeten den Namen ihrer Feindin Catharina ausstreichen ließ; sie erschien nicht anders als mit den alten Ceremonienkleidern, welche die Czaarinnen trugen, angekleidet. Die Schatzmeisterin des Klosters widersetzte sich dieser Unternehmung. Eudoxia antwortete ganz frey: „Peter hat die Strelitzen bestrafet, welche seine Mutter beschimpft hatten, mein Sohn Alexei wird diejenigen bestrafen, welche der Seinigen Leid anthun.“ Sie ließ die Schatzmeisterin in ihre Zelle einsperren. Man brachte einen Officier, Namens Stephan Glebow, in das Kloster. Eudoxia machte ihn zum Werkzeug ihrer Absichten, und zog ihn durch ihre Gewogenheit an sich. Glebow breitete in der kleinen Stadt Susdal und in den Gegenden die Weissagungen des Dositheus aus. Gleichwol verflossen die drey Monate. Eudoxia warf dem Bischof vor, daß der Czaar noch am Leben sey. „Dositheus sagte, die Sünden meines Vaters sind schuld daran, er ist im Fegefeuer, und hat mir Nachricht davon gegeben.“ \*\*) Alsobald ließ Eudoxia tausend See-